PFARRBRIEF

St. Karl Borromäus Nürnberg
Lindnerstraße 7 / 90482 Nürnberg



PFINGSTPFARRBRIEF 2017

KONTAKT

St. Karl Borromäus

Lindnerstr. 9
90482 Nürnberg
www.st-karl-nuernberg.de

Pfarrbüro

Renate Oberndörfer
Di 09:00 - 13:00 Uhr
Do, Fr 09:00 - 11:00 Uhr
Mo & Mi **geschlossen**
Telefon 0911 / 543 01 21
Fax 0911 / 544 93 3
st-karl.nuernberg@erzbistum-bamberg.de

Seelsorger

Pfarradministrator
Pater Leslaw Ogryzek CR

Pastoralreferent
Matthias Schubert
Telefon 0911 / 50 35 55

Pastoralassistentin
Dr. Sarah Maria Röck
Telefon 0911 / 543 01 21

Bankverbindung
Kath. Pfarramt St. Karl Borromäus
Liga Bank Nürnberg
IBAN DE96 7509 0300 0005 1159 22
BIC GENODEF1M05

Einrichtungen der Gemeinde

Pfarrsaal und Jugendräume
Ostendstr. 172

Jäcklehaus
Lechnerstr. 5

Kindergarten St. Karl
Lechnerstr. 3
Leitung: Sabine Branse,
Telefon 0911 / 54 39 39

Bankverbindung
GKT-St.Karl
Liga Bank Nürnberg
IBAN: DE 1875 0903 0000 0515 1082
BIC: GENODEF1M05

IMPRESSUM

Herausgeber
Pfarrei St. Karl Borromäus Nürnberg

Redaktion -satz
Pfarrbriefteam

Redaktionsanschrift
Kath. Pfarramt St. Karl Borromäus
Lindnerstr. 9
90482 Nürnberg
Telefon 0911 / 543 01 21
st-karl.nuernberg@erzbistum-bamberg.de

Gestaltung
2be_die markenmacher GmbH

Druck
Wiedemann & Dassow Druck GmbH
Hofackerstr. 5, 90571 Schwaig

Erscheinungsweise
zweimal jährlich, zu Pfingsten
und zu Weihnachten

Auflage
3200 Exemplare

Verbreitung
Kostenlos an die Gemeindemitglieder.
Ein Rechtsanspruch auf den Erhalt des
Pfarrbriefes besteht nicht.

INHALT

02	Impressum	17	Nachwuchs
03	Inhalt	18	Wöflingsgruppe
04	Dank an Herrn Hoffmann	19	Herr Zitzmann
05	Vorwort Pater Leslaw	20	Mögeldorf Hilft
06-08	Pfarrfest	21	Sternsinger
09	St. Otto	22	Ökumenischer Sozialkreis
10	Ewige Anbetung	23	Gottesdienst im Seepark
11	Weihetag	24	Exerzitien im Alltag
12	Brief an Luther	25	Emmausgang
13	...weitergeben	26-33	Termine
14-15	Kommunionkinder	34-35	Spender
16	Bunte Jugend	36	Komm, heiliger Geist!



Dank an Herrn Hoffmann

Kirche findet nicht nur in den eigenen vier Wänden statt. Kirche muss hinausstrahlen in die Welt, muss öffentlich sichtbar und zugänglich sein. Das Internet spielt heute eine wichtige Rolle, die Homepage muss gepflegt werden, damit sie anspricht und aktuell informiert. Seit vielen Jahren engagiert sich hier Herr Stefan Hoffmann. Andere lieben das Papier in der Hand, den guten alten Pfarrbrief, der zu Pfingsten und Weihnachten erscheint und über die Freuden und Sorgen, die Entwicklungen und Pläne der Gemeinde berichtet. Auch dafür war Herr Hoffmann mit seinem Team verantwortlich, doch kann er das jetzt aus beruflichen Gründen nicht weiter schaffen. Wir sagen ihm ein herzliches Dankeschön für sein großes Engagement dabei. Unter-stützen Sie Herrn Hoffmann weiter durch aktuelle Informationen für unsere Homepage! Herrn Brinkmann, der die Aufgabe "Pfarrbriefe" übernimmt, wünschen wir ein gutes Geschick. Machen wir uns auf manche Änderungen gefasst! Sein Team lernt eifrig, mit dem neuen Programm umzugehen. Bereits das erste Heft lässt die Leser und Leserinnen das Neue spüren.

Irmela Mies

Einführungswort von Herrn Brinkmann

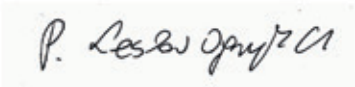
Der Pfingst-Pfarrbrief der Gemeinde St. Karl Borromäus war für alle Beteiligten ein Experiment und Neuland. Sowohl für das engagierte Redaktionsteam, als auch für uns, als ehrenamtlich unterstützende Partner. Es hat uns unglaublich viel Spaß gemacht, gemeinsam dieses Projekt zu entwickeln, daran zu arbeiten und damit zu wachsen. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und alle Interessierten, die auch zukünftig bei diesem Projekt mitwirken möchte. Herzlichen Dank, dass wir dabei sein durften!

Matthias Brinkmann

Unser Optimismus

Regelmäßig bekomme ich eine Zeitung. Grundsätzlich ist sie sehr empfehlenswert. Aber diesmal hinterlässt die Lektüre dieser Zeitung ein ungutes Gefühl. Wer sich die Artikel in aller Ruhe zu Gemüte führt, der kommt zu dem Schluss, dass es doch sehr schlecht aussieht in der Welt. Da ist zunächst die Rede davon, dass die Deutschen aussterben - gut, da ist etwas dran. Wollten sich die Deutschen in der Bevölkerungszahl auch nur auf Dauer stabil halten, dann müssten alle Familien jetzt schon doppelt so viele Kinder bekommen, wie sie schon haben. Dann ist die Rede von neuen Tendenzen in der Politik: von der Abtreibung, wenn das Kind behindert ist, von Euthanasie und Gentechnik. Von der Ungerechtigkeit in der Wirtschaft, in der Manager mehr Abfindung bekommen, als 10.000 Arbeitnehmer in einem Jahr verdienen. Dann die Rede von der Verdrossenheit der Deutschen, die im Luxus leben und trotzdem über mangelnden Wohlstand klagen. Dann über die mangelnde Gleichstellung von Männern und Frauen im Beruf. Dann ein langer Artikel über die Schwierigkeiten, die die Türkei mit den Menschenrechten hat,angereichert mit vielen dramatischen Fakten über den Islam und der Blauäugigkeit der Christen... und noch mehr. Hätten Petrus und die Apostel in ihren Pfingstpredigten zunächst die Missstände ihrer Zeit aufgezählt, das Christentum wäre schnell im Sand verlaufen. Natürlich, es liegt viel im Argen, hier in Deutschland, aber auc him Leben eines jeden Menschen auf der ganzen Welt.

Natürlich dürfen wir davor nicht die Augen verschließen. Aber gerade das Pfingstfest zeigt uns, dass wir uns von der Welt nicht bestimmen lassen sollen, auch nicht von den gesellschaftlichen Irrwegen dieser Welt. Was aber das Schicksal des Menschen angeht, ist der Christ immer Optimist: ein jeder, mag er ein noch so verkorkstes Leben geführt haben oder immer noch drin stecken, hat in sich die Möglichkeit, ewiges Leben zu erlangen. Keiner muss so bleiben, wie er ist, jedem kann seine Schuld vergeben werden. Niemals sagt ein Christ zu einem Menschen: bei dem ist alle Hoffnung verloren, der ist nicht mehr zu retten. In dieser Hinsicht ist der Christ grenzenlos optimistisch. Es geht also nicht um ein "optimistisch" und "pessimistisch". Denn uns Christen geht es nicht darum, die Welt zu retten oder Mitmenschen zu bekehren. Die Welt ist nicht zu retten und unser Mitmensch bekehrt sich immer nur aus freien Stücken.Uns Christen geht es allein darum, Gott die Ehre zu geben; Ihm zu gefallen; Gutes zu tun, weil das Gute als solches attraktiv ist. Gott zu lieben, weil Er liebenswert ist. Von Ihm zu reden, weil es von Ihm so viel zu erzählen gibt.
Petrus hat in seiner Pfingstpredigt nicht über die Welt gepredigt, sondern über die Erlösung durch Jesus Christus. Trotz aller sündhaften Rückstände sind auch wir erlöst: Freuen wir uns also einfach an dieser Gnade. Genießen wir doch das irken des Geistes.





St. Karl feiert 90 Jahre Weihejubiläum

und viele feiern mit

Am 7. Mai durften wir einen ganz besonders schönen Festgottes-dienst unter der Leitung unseres Herrn Erzbischofs Dr.Ludwig Schick feiern.

In seiner Predigt wies er darauf hin, dass die Gemeinde die kleinste Zelle der Kirche sei, die auf fünf wichtigen Säulen ruhe, wie jede gesellschaftliche Gemeinschaft.

- Sie braucht ein Grundgesetz, eine Basis; für uns Christen die Gottes-und Nächstenliebe.

- Sie braucht identitätsstiftende und integrierende Riten und Symbole; für uns Christen sind das die Sakramente.

- Sie braucht Struktur und Regierung; bei uns ist der Papst das Haupt der Kirche, darunter die Diözesanleitung und dann die Pfarrei.



Himmlische Musik von unserem Chor und Orchester



Der Kindergarten gratuliert St. Karl mit 90 Händen



- Sie braucht die Mission und die Vision; um sich zu erhalten muss die Kirche dem Wohl der Gemeinschaft dienen, muss ein glückliches Leben für alle anstreben.

- Sie braucht eine notwendige materielle Basis; es muss für den Unterhalt der Kirche, den Kindergarten, die Besoldung gesorgt sein.
Der Erzbischof dankte allen, die diese Säulen ermöglicht haben und es noch tun. Er schloss seine Ansprache mit dem Gedanken, dass Karl Borromäus als Navisystem auch unserer Gesellschaft dienen kann. So können wir mit Mut auf das 100. Jubiläum zugehen!



Vor dem Segen dankte Frau Dr. Mies den Mitwirkenden des Gottesdienstes und es wurden Grußworte von Finanz- und Heimatminister Markus Söder und Pfarrer Bauer-Marks gesprochen.





Im Anschluss an den Gottesdienst feierten wir in der Thusneldaschule, die Kinder auf der Hüpfburg, die Älteren wurden von unserer Jugendband bestens unterhalten.



Nachdem sich alle gestärkt hatten, kam der Höhepunkt des Nachmittags:
eine Kirchturmführung mit Lothar Segl.





Eine Liebesgeschichte

Als ich als junge Frau in die Kirche St. Karl kam, war ich nicht begeistert: sie war mir zu groß, trotz der Wandmalereien zu kahl und kalt, zu kantig. Im Laufe der Jahre und mit mehr Lebenserfahrung lernte ich den gar nicht so herben Charme des Kirchenraumes zu schätzen. Die großzügige Weite und der schön gegliederte Innenraum lassen mich zur Ruhe kommen. Ich kann aufblicken im Gespräch mit Gott, kann klein sein ohne von Stuck oder Zierrat erschlagen zu werden. Ähnlich ergeht es mir mit den Wandmalereien. Sie treten zurück, um die Empfindung der Größe Gottes im Gebet nicht zu beschneiden, werden aber deutlich, wenn sie betrachtet werden, um ihre Aussage zu erfassen.
So bin ich inzwischen nicht nur in der Gemeinde, sondern auch in der Kirche daheim.

S.J.

Falls auch Sie eine besondere Beziehung zu St. Karl Borromäus haben, schreiben Sie uns entweder auf unsere Webseite oder an das Pfarrbüro.

Gratulation zum 50. Geburtstag an St. Otto

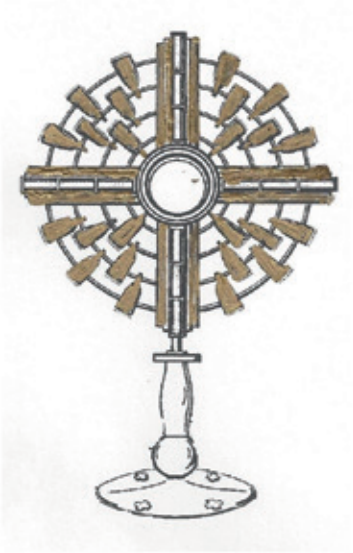
Modern und jung – so wirkt auf viele St. Otto, die Kirche, die Gemeinde. Lange haben Jesuiten die Gemeinde betreut mit Unterstützung von PR Matthias Schubert und in die Selbständigkeit geführt und noch immer leistet Pater Übelmesser in seiner erfrischend unkonventionellen Art hoch geschätzte Dienste. Ihm durften wir am 7. März zum 85. Geburtstag gratulieren.

Gerne gehen auch Karler nach St. Otto, besonders zu den Familiengottesdiensten im Advent und in der Fastenzeit – es ist schön, dass wir in unserem Seelsorgebereich zwei Standorte haben und wir wünschen den Laufamholzern eine für alle segensreiche Zukunft.

Ein ganzes halbes Jahr wird in St. Otto gefeiert mit verschiedenen Angeboten. Wir Karler sind selbstverständlich auch eingeladen! Am 16. und 17. Juni gibt es ein großes Programm, beginnend mit dem Festgottesdienst um 11 Uhr.

Irmela Mies





Anbetung, Dank und Ehre

Die sogenannte Ewige Anbetung bildet eine Gebetskette durch unser gesamtes Erzbistum: An jedem Tag des Jahres hält eine Gemeinde oder ein Seelsorgebereich des Erzbistums Eucharistische Anbetung. Am 13. Juli ist unser Seelsorgebereich St. Karl ein Teil dieser Gebetskette.

Auch Papst Franziskus ist es ein Anliegen, dass die Menschen Gott anbeten. Er legte uns dies in einer Predigt mit folgenden Worten ans Herz:

Ich möchte, dass wir alle uns eine Frage stellen: „Du, ich, beten wir den Herrn an? Gehen wir zu Gott nur um zu bitten, zu danken, oder gehen wir auch zu ihm, um ihn anzubeten?

Was bedeutet denn, Gott anzubeten? Es bedeutet zu lernen, wie wir bei ihm verweilen und innehalten können, um mit ihm zu sprechen und dabei zu spüren, dass seine Gegenwart die wahrste, beste und wichtigste aller ist.

Jeder von uns hat in seinem Leben bewusst und vielleicht manchmal unbewusst eine ganz genaue Reihenfolge der Dinge, die er für mehr oder weniger wichtig hält. Den Herrn anzubeten bedeutet, ihm den Platz zu geben, der ihm gebührt. Den Herrn anzubeten bedeutet, zu sagen und zu glauben – aber nicht nur mit Worten –, dass er allein wirklich unser Leben lenkt. Den Herrn anzubeten bedeutet, dass wir vor ihm die Überzeugung gewinnen, dass er der einzige Gott, der Gott unseres Lebens, unserer Geschichte ist.

Sie sind herzlich eingeladen zum Tag der Ewigen Anbetung im Seelsorgebereich St. Karl am 13. Juli von 15 – 19.30 Uhr in der Kirche St. Karl Borromäus. Sie sind auch willkommen, wenn Sie nur Zeit für ein kurzes Gebet haben. Seien auch Sie an diesem Tag ein Teil der Gebetskette!

Ursel Leiber

Lieber Pater Leslaw,
wir gratulieren Ihnen sehr herzlich zur Wiederkehr Ihres Weihetages. Sie dürfen sich am 23. Mai an Ihren Weihetag vor 30 Jahren zurückerinnern und den Weg, den Sie bis heute als Priester gegangen sind. Seit 2011 sind Sie Pfarradministrator in St. Karl.



Segenswünsche zum 30. Weihetag

Auf einen Pfarrer einer Pfarrgemeinde, ja sogar eines Seelsorgebereichs, kommen täglich so viele Aufgaben zu! Viele Menschen erbitten in den schönen und frohen Stunden ihres Lebens Ihre Begleitung. Und viele, viele Menschen kommen in ihrer Lebensnot zu Ihnen mit ihrer Verzweiflung und suchen Rat und Hilfe. Sie erhoffen sich, dass Sie ihnen in ihrer Lebenssituation einen positiven Weg weisen können. Dies ist ein Teil Ihres Tuns in St. Karl - aber eben auch nur ein Teil Ihrer Arbeit - angefangen von Rat und Hilfe für Ihre Gemeindemitglieder bis zu verwaltungstechnischen Entscheidungen.

Wir wünschen Ihnen viel Kraft und Ausdauer für alles, damit Sie nicht von all Ihren Aufgaben verschlungen werden und Sie sich leer und ausgelaugt fühlen.
Möge Gott Ihnen immer wieder neu die Kraft geben, die Sie täglich brauchen. und seinen reichen Segen für jeden neuen Tag.

Behüt Sie Gott, lieber Pater Leslaw!
Herzliche Grüße
Ihre Pfarrfamilie von St. Karl Borromäus

Pater Leslaw wird vom 16.6. – 15.7.2017 in Urlaub sein.
Während dieser Zeit wird Herr Pfarrer Rev. Dr. Cherubim Tirkey ihn in unserem Seelsorgebereich vertreten.

Wir wünschen beiden Herren eine gute Zeit - Pater Leslaw wünschen wir erholsame Urlaubstage und Pfarrer Dr. Tirkey viele Begegnungen in unserem Seelsorgebereich, die er als schöne Erinnerung mit nach Hause nehmen kann.

Ursel Leiber



Brief an Martin Luther

…wie gut kann ich Dich verstehen und wie dankbar bin ich, dass Du uns die Bedeutung der Schrift wieder aufgezeigt hast und für uns alle verständlich übersetzt hast, dass Du den Mut gehabt hast, die vielen Missstände damals in der katholischen Kirche aufzuzeigen, dass Du an unsere eigene Verantwortung appelliert hast.

Du warst nicht der einzige, Dein Freund Melanchthon und andere haben mitgedacht, vorgedacht, aber Du warst hartnäckig und schrecklich konsequent.

Leider hat die Amtskirche manche Deiner Anliegen nicht richtig verstanden, hat Dich verurteilt. Viel Leid hat die Kirchenspaltung gebracht, viel Schuld haben wir auf uns geladen. Inzwischen hat sich vieles geändert, längst können wir wieder gemeinsame Wege gehen. Wir sind dankbar für die gegenseitigen Anregungen, sind versöhnt und freuen uns an unserer Unterschiedlichkeit.

Ich will aber nicht verschweigen, dass mich manche Trennung noch schmerzt. So leiden viele Menschen, dass wir nicht gemeinsam das Abendmahl feiern dürfen, obwohl Jesus will, dass wir alle eins seien! Wir müssen zusammenstehen und mit einer Stimme unsere Positionen in der Gesellschaft kundtun. Darum wollen wir uns in Zukunft noch stärker bemühen.

So lass uns nun die 500 Jahre Reformation mit unserer Nachbargemeinde St. Nikolaus und St. Ulrich als gemeinsames Christusfest feiern.

Vielen Dank für die Einladung dazu!

Deine Irmela Mies



... weitergeben



Die Kinder gestalten ihre eigene Osterkerze

Wir Eltern versuchen, unseren Kindern möglichst viel mitzugeben, damit sie ihr Leben erfolgreich meistern können: wir lesen vor, beantworten Fragen und erklären vieles, versuchen, den Kindern eine gesunde Ernährung schmackhaft zu machen und spielen Ball oder Fangen mit ihnen. Später helfen wir bei den Hausaufgaben und melden sie beim Musikunterricht oder Sportverein an. Aber haben wir da nicht das Wichtigste vergessen?

Selbst wenn wir nicht regelmäßig in die Kirche gehen, haben wir doch ein Urvertrauen in Gott von unseren Eltern, Großeltern und Paten mitbekommen. In schwierigen Situationen fangen wir an zu beten und sind uns der Liebe Gottes sicher.

Ja selbst bei Fernstehenden hören wir immer wieder einmal ein Stoßgebet. Auch unsere Kinder brauchen den Rückhalt, das Wissen um die Liebe Gottes. Dies lernen sie am besten in der Familie.

Aber Gott ist nicht nur ein privater Gott, wir müssen ihn auch in der Gemeinschaft erleben, im Gottesdienst. Für Kinder gibt es deshalb in unserer Pfarrei Familiengottesdienste und an den Sonntagen der Schulzeit während des Wortgottesdienstes die Kinderkrypta. Bitte nutzen Sie dieses Angebot, denn:

Ich bin das Licht, das in die Welt gekommen ist, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt.

Joh 12, 46



Fotos: Diakon Steger, Text: Sabine Jungnickl



Jesus ist in unserer Mitte

Diese Erfahrung haben 26 Kommunionkinder am 30. April 2017 in unserer Kirche St. Karl Borromäus ganz neu erleben dürfen.

Der Fisch – das Zeichen der diesjährigen Erstkommunion – ist das Geheim-zeichen schon der ersten Christen gewesen. Der Fisch begleitete die Kommunionkinder auf ihrem Weg zum Fest der Erstkommunion. Er steht für Jesus Christus. Im Griechischen heißt der Fisch ICHTHYS. Die Anfangsbuchstaben bedeuten: Jesus Christus ist Gottes Sohn, der Retter. Von diesem Jesus haben sich die Kommunionkinder begeistern lassen. Mit selbst gebastelten Fischen haben sich uns die Mädchen und Jungen im Januar dieses Jahres vorgestellt. Da war es deutlich zu sehen: Keiner ist da allein, sondern wir sind viele. Wie ein großer Fischschwarm, in dessen Mitte Jesus Christus ist, der begeistert und zusammenhält, haben sich die Kommunionkinder auf den Weg gemacht, um Jesus Christus ganz nahe zu kommen in der Heiligen Kommunion. Dabei haben wir viel zusammen erlebt und entdeckt, gesungen und gelacht! Mit viel Freude und Spaß waren die Kommunionkinder und auch die Gruppenleiterinnen sowie das Erstkommunionteam dabei! Und diese Freude hat auch einen Grund: Jesus, der Christus, der von den Toten auferweckt wurde. In einem kleinen Spiel vom „Gelehrten Fisch" haben die Erstkommunionkinder den Festgottesdienstbesuchern gezeigt, wie nah uns das eigentlich ist, was uns Lebenskraft spendet und Leben erst ermöglicht. Oft nehmen wir es gar nicht mehr wahr, so selbstverständlich ist es uns geworden. Immer wieder haben die Erstkommunionkinder Jesus Christus, den Sohn Gottes, als den erlebt, der bei ihnen ist und besonders dann, wenn wir gemeinsam ein Fest und miteinander Mahl feiern; dann nehmen wir ganz bewusst wahr, dass Jesus in unserer Mitte ist.
Zu diesem Mahl waren die Kommunionkinder unserer Pfarrei am 30. April zum ersten Mal geladen. Sie haben das Brot empfangen, von dem Jesus sagt: dies ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. An diesem Fest der heiligen Erstkommunion in St. Karl Borromäus haben viele, Große und Kleine, teilgenommen und mit unseren Erstkommunionkindern gefeiert, dass Jesus nicht nur in unserer Mitte ist, sondern uns ganz nah sein will.



So wie die Fische im Wasser, das sie umgibt, geborgen sind, schenkt sich Jesus uns Menschen. So ist Jesus Christus bei uns – und mit den Worten eines Kommunionkinder-Fischs: „Da fühl ich mich wohl."

So freuen wir uns, dass die Erstkommunionkinder sich haben begeistern lassen und mit viel Freude und Lebenslust dabei sind und miteinander dieses wunderbare Fest der Heiligen Erstkommunion gefeiert haben, zu dem sie alle einen eigenen Teil mit viel Frohsinn und auch Besonnenheit beigetragen haben. Es war ein schöner Tag!

PA Dr. Sarah Maria Röck



Alpagut Allegra - Baust Philipp - Bernhard Dana - Berthold Jonathan - Deeg Maximilian - Elstner Felix - Englert Leni - Fessele Eric - Göttler Lukas - Klein Justus - Lenhardt Leo - Otoibhili Divine - Paul Anna - Paunescu Dominik - Prao Samuel - Rödl Franziska - Rödl Maxine - Roth Patricia - Schmitz Lucius - Schneider Leo - Striegel Rodrigo - Vazquez Schuster Ana - Versemann Leonie - Waitz Jonas - Zabel Felix - Zimmermann Gregor

Lachen, Spielen, Spaß haben – Die Jugend von St. Karl wird bunt

Neues aus der Ministrantenarbeit



Bei den Ministranten hat sich im letzten halben Jahr viel getan. Ein neues Leitungsteam hat sich gebildet und auch der Pfarrgemeinderat hat durch Magdalena Bolsinger Zuwachs bekommen. Besonders in der Adventszeit war viel zu tun. Fast jede Woche gab es ein Planungstreffen, um die Ministrantenarbeit wieder anzukurbeln. Unser Highlight war die Organisation des Adventsfensters in Verbindung mit der Abholung des Friedenslichts, bei dem viele Mitglieder von St. Karl dabei waren.



Auch bei der Sternsingeraktion konnten wir als Ministranten viele Spenden sammeln und einen schönen Nachmittag verbringen. Als nächstes steht die Einführung der neuen Ministranten bevor, auf die wir uns schon sehr freuen.

Des Weiteren sind viele Ministrantenaktionen für dieses und nächstes Jahr geplant, wie beispielsweise gemeinsame Ausflüge, Kochen und Backen und eventuell eine kleine Herbstfreizeit oder ähnliches. Wir freuen uns auf den Nachwuchs und ein lebendiges und spaßiges Miteinander als Ministranten von St. Karl

Magdalena Bolsinger



Nachwuchs



Ein großer Tag war für 11 Jungen und Mädchen, als sie am 28. Mai in die Schar der Ministranten aufgenommen wurden und nun dort Dienst im Weinberg Jesu tun dürfen. Sicher haben sie auch viel Freude im Miteinander bei den Ministrantentreffen und verschiedenen Aktionen.

Nach dem Gottesdienst konnten wir uns im Pfarrgarten stärken mit Fleisch und Würstchen vom Grill sowie köstlichen Salaten. Auch für Kuchen war gesorgt von fleißigen Händen.

Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben, dass wir wieder ein gelungenes Fest hatten.

Irmela Mies





Fotos: Harld Bolsinger

Unsere Wölflingsgruppe in St. Karl wächst

Im Winter letzten Jahres haben wir als Jugend in St. Karl - angegliedert an den Pfadfinderstamm von St. Otto - eine Wölflingsgruppe für Kinder von 7 bis 10 Jahren eröffnet. Seitdem treffen sich mittlerweile fast 15 Kinder zusammen mit drei Leitern jeden Mittwoch in den Jugendräumen von St. Karl. Gemeinsam spielen wir verschiedene Gemeinschafts- und Bewegungsspiele, backen in der Weihnachtszeit Plätzchen, basteln viel und lernen ein paar Dinge, die man als waschechter Pfadfinder keinesfalls unterschlagen darf.

Unser bisheriges Highlight war das große Hüttenlager in Rothmannstal, auf das wir zusammen mit dem Stamm St. Otto in den Osterferien gefahren sind und bei dem alle viel Spaß hatten.



Wir freuen uns auf viele weitere lustige Gruppenstunden und blicken mit Vorfreude in die Zukunft. Gut Pfad!

Magdalena Bolsinger

Seit 1995 tauch(t)e ich immer wieder in St. Karl als Religionslehrer in der Thusneldaschule auf, damals noch mit dunkelbraunen Haaren, heute sind diese grau geworden… Einige Gemeindemitglieder kennen mich bereits, trotzdem möchte ich mich kurz vorstellen: Ich werde im August 2017 52 Jahre und lebe seit knapp zwei Jahren in Rehhof, zusammen mit meiner Familie, meiner Frau Christina und meinen Kinder Lorenz (9 Jahre) und Sophia (7 Jahre).



Fast neu im Pastoralteam

An der Katholischen Universität Eichstätt studierte ich „Katholische Religionspädagogik und Bildungsarbeit" und absolvierte danach im Erzbistum meine Ausbildung zum Religionslehrer im Kirchendienst. Derzeit bin ich, neben meiner Basisarbeit als Religionslehrer, Referent für Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt der Erzdiözese, arbeite am neuen Mittelschullehrplan und seiner Implementierung mit, bin Mitglied der Mitarbeitervertretung und Lehrerseelsorger an meinen Einsatzschulen. Zudem gehört meine Leidenschaft dem Biblio- und Psychodrama. Außerdienstlich engagiere ich mich im Lions Club und bin seit meiner Kindheit Mitglied der DPSG.

Bereits Ende der 90iger Jahre war ich als geborenes Mitglied im PGR von St. Karl tätig, später habe ich mit Claudia Vahle und Daniela Schaffer „Abende der Stille" gestaltet und mit der damaligen PA Melanie Zink philosophische Abendimpulse durchgeführt. Zudem unterrichte ich Kinder des Seelsorgebereichs in der Thusneldaschule und im Montessori Zentrum.

Welche Aufgaben ich im Seelsorgebereich übernehmen werde, werden sich erst noch klären; jedoch wird einer der Schwerpunkte der Versuch eines Brückenbaues zwischen der Seelsorgeeinheit und der Thusneldaschule sein. Besonders wichtig ist mir auch die Begleitung von Menschen in der Seelsorge.

Nun werden Sie sich vielleicht fragen, wie es dazu kam, dass ich das Pastoralteam ergänze: Vor einiger Zeit habe ich im Auftrag von Herrn Ordinationsrat Franke der Hauptabteilung Schule ein neues Berufsbild entwickelt, den „ReligionslehrerPLUS". Ziel ist es dabei, das „ungenutztes pastorales und theologisches Potential" in einer Pfarrei eingebracht wird. Schule und Gemeinde sollen sich dabei brüderlich umarmen und ergänzen. Konkret bedeutet dies zunächst für dieses Schuljahr, dass ich ca. 10 Stunden im Monat zur Verfügung habe (Schwerpunkt St. Otto), später dann 25% meiner Arbeitszeit.

Roland Zitzmann



Mögeldorf hilft

Gemeinsam für eine bessere Zukunft

Die Flüchtlingsunterkunft in Mögeldorf ist die neue Heimat für 30 junge Männer aus Syrien, Afrika und Afghanistan. Sie suchen hier einen Neuanfang in Sicherheit und besuchen Berufsintegrationsklassen, in denen sie Deutsch lernen und berufspraktische Fertigkeiten vermittelt bekommen. Einzelne konnten schon mit einer Berufsausbildung beginnen.

Neben den hauptamtlich Beteiligten wie Jugendamt, Sozialamt, Bundesagentur für Arbeit und NOA gibt es auch viele ehrenamtliche Helfer, die sich im Helferkreis "Mögeldorf hilft" zusammen gefunden haben.
Sie haben sich das Ziel gesetzt, den Start der Jugendlichen in eine neue Zukunft bestmöglich zu unterstützen. So helfen sie u.a. bei Behördengängen, organisieren Freizeitaktivitäten oder vermitteln sprachliches oder fachliches Wissen.

Für eine weiterhin erfolgreiche Arbeit bittet der Helferkreis Sie um Ihre Mithilfe, besonders weitere Sprach- und Lernbegleiter werden gebraucht. Sie helfen beim Erlernen der deutschen Sprache oder geben Nachhilfe bei schulischen Aufgaben. Sie leisten so einen wichtigen Beitrag für das Ankommen bei uns und eine Perspektive für die Zukunft.

Gesucht werden auch Ausbildungsplätze für die Jungs. Die Interessen sind breit gefächert. Entsprechend werden Firmen gesucht, die in den Berufen Metallbauer, Maler, Elektroanlagenbauer, KFZ-Mechatroniker, Einzelhandelskaufmann, Krankenpfleger, Frisör oder KFZ-Lackierer ausbilden. Kennen Sie jemanden, der Ausbildungsplätze zu vergeben hat?

Schallwig/Fessele

Wenn Sie Näheres erfahren wollen, können Sie gern Kontakt aufnehmen:
über www.moegeldorf-hilft.de oder bei
Elisabeth Schallwig (elisabeth_schallwig@noa.nuernberg.de).
Foto: Pfarrbrief Service

Sternsinger 2017



Am 6. Januar 2017 sind wir Sternsinger, zum ersten Mal gemeinsam mit der Gemeinde St. Ulrich und St. Nikolaus, von Haus zu Haus gezogen um den Menschen den Segen zu bringen.

„Die Welt in der wir leben, die hat für alle Brot, wir müssen nur recht teilen, dann gibt es keine Not."

Mit diesem Satz wollten die Sternsinger die Menschen auf die aktuelle Situation der in Not lebenden Kinder auf der ganzen Welt aufmerksam machen. Deshalb sammelten die Sternsinger von St. Karl wie jedes Jahr auch für das Ayopaya Projekt in Bolivien.

„Die Welt, in der wir leben, trennt zwischen arm und reich, doch Christus kennt nur Brüder, bei ihm sind alle gleich."

Aus diesem Grund haben sich viele Kinder und Jugendliche aus Mögeldorf bereit erklärt, sich auf den Weg zu machen, um mit Spenden die bedürftigen Kinder zu unterstützen.

„Drum hört auf seine Liebe und setzt euch dafür ein, damit auch eines Tages sein Friede kehret ein."

Denn nur wenn Menschen zusammenhelfen und sich gegenseitig unterstützen, kann etwas geschehen und die Welt irgendwann zu einem besseren Ort gemacht werden.

„Drum schenkt eine afür Kinder in Not, dann haben auch sie das tägliche Brot. Diesem Hause Gottes Segen, Glück auf allen euren Wegen."

Für uns Menschen in Deutschland machen ein paar Euro meist nicht viel aus. Kindern in Not können diese paar Euro allerdings das Leben retten. Schenken ist etwas Schönes, vor allem wenn man weiß, dass sich jemand darüber freut und es zu einem besseren Leben führen kann.

Wir danken allen für ihre Spende!

Leitungsteam der Jugend St. Karl und alle Sternsinger

Yasmin von Poblocki

Ökumenischer Sozialkreis Mögeldorf



Helfen, und das vor unserer Haustür!

Wie geht das?

Der ökumenische Sozialkreis ist in vielen Bereichen aktiv. Derzeit sind 10 Ehrenamtliche als Nachhilfelehrer in der Thusnelda- und der Billrothschule tätig. Es gibt noch mehr Kinder, die gerne Nachhilfe hätten, aber leider haben wir nicht genügend Helfer.

Fühlen Sie sich berufen? Oder würden Sie lieber eine ältere Person unterstützen, indem Sie sie einfach besuchen oder für sie einkaufen?
Vielleicht würden Sie lieber einer jungen Familie helfen und auf die Kinder aufpassen?

Keiner braucht sich zu Hause langweilen, wenn es hier in Mögeldorf so viele Möglichkeiten gibt etwas Sinnvolles zu tun. Das nächste Treffen des Sozialkreises ist am Montag, den 29. Mai im **Pfarrsaal St. Karl**, Ostendstr. 172.



Eileen Fessele & Sarah Frank in: Pfarrbriefservice.de

Weitere Infos über:
Eileen Fessele
Tel: 0911 403269

https://www.sozialkreis-moegeldorf.de/
kontakt@sozialkreis-moegeldorf.de

Gottesdienst im Seepark

Die Gemeinde St. Karl Borromäus hält einmal im Monat eine katholische Eucharistiefeier direkt auf der Station im Wohnbereich des Seepark-Pflegeheims. Pater Leslaw wird während des Gottesdienstes von einigen Ehrenamtlichen unserer Gemeinde unterstützt. Für jeden Gottesdienst bereiten wir ein Thema entsprechend der Jahreszeit aus dem Kirchenjahr vor.

Im Monat April hatten wir die Emmausgeschichte zum Thema, wie wir sie im Lukas-Evangelium gehört haben und so wurde uns bewusst, dass Jesus auf unserem Lebensweg mit uns geht. Sooft wir Brot und Wein in der Eucharistiefeier miteinander teilen, feiern wir, was die Emmausjünger erlebt haben: Jesus ist mitten unter uns, ER bleibt immer an unserer Seite, jeden Tag neu.

Ursel Leiber



Bleibe bei uns, Herr,
denn es will Abend werden,
und der Tag hat sich geneigt.

Bleibe bei uns am Abend des Tages,
am Abend des Lebens,
am Abend der Welt.

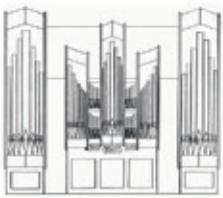
Bleibe bei uns mit deiner Gnade und Güte,
mit deinem heiligen Wort und Sakrament,
mit deinem Trost und Segen.

Georg Christian Dieffenbach



Exerzitien im Alltag

„Von Herzen gern“ –
unter diesem Thema standen heuer die Ökumenischen Alltagsexerzitien. Sie sind angeregt durch die Jahreslosung 2017: „Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch“ – *Ez 36,26*.



Unsere Fastenexerzitien begannen am 2. März mit einem Einführungsgottesdienst mit Pater Dr. Anselm Kraus.

15 Katholiken aus St. Karl und 3 evangelische Christinnen haben sich für die Fastenzeit eine Auszeit vorgenommen und versucht, Gott im jeweiligen Alltag des eigenen Lebens wahrzunehmen.

Hierzu nahmen wir uns zuhause eine halbe Stunde Zeit; Täglichen Impulse des Exerzitienbuchs unterstützten uns.

Einmal in der Woche trafen wir uns in der Krypta zum Austausch über unsere Erfahrungen sowie zu Meditation, Lied und Gebet. Wir haben in diesen Wochen versucht, im Hören auf Gott und sein Wort unserem Leben Sinn und neue Ausrichtung zu geben.

Frau Gisela Massari geleitete uns mit großer Erfahrung und Herzlichkeit durch diese Fastenwochen und wir spürten, dass sie dies „von Herzen gern“ tat.
Für jede Einheit gestaltete sie für unsere Gruppe eine besondere „Mitte“, die uns unser Herz aufgehen und uns spüren ließ, dass Gott in dieser gemeinsamen Stunde besonders der Mittelpunkt unserer Fastenexerzitien-Gemeinschaft war und unseres Lebens ist.

Ursel Leiber

Am **8. Juli 2017** bietet Tamara Ivanenko allen Interessierten im Anschluss an die Vorabendmesse ein **Orgelkonzert** "Orgelmusik aus 4 Jahrhunderten".

Emmausgänge am Ostermontag



Emmausgang mit 10 Pilgern auf der Burgmauer in Nürnberg

Am 17. April 2017 schlossen sich trotz beständigen Nieselregens immerhin 10 Teilnehmer dem diesjährigen Emmausgang an, von der Bushaltestelle Schopenhauerstraße (vor dem Nordring) über die Löbleinstraße, Maxfeldstraße, auf dem Vestnertorgraben die Burgmauer entlang zur Burg. Und diese Freude hat auch einen Grund: Seit 2016 werden die ökumenischen Emmausgänge auch für Christen aus Mögeldorf auf dem fränkischen Jakobsweg durch Nürnberg angeboten. 2016 pilgerten insgesamt 25 Emmausgangteilnehmer mit Pfarrer Andreas Hornung und Diakon Heribert Steger von Nürnberg-Buchenbühl am Flughafen vorbei durch den Marienpark über die Kilianstraße zur Schopenhauerstraße. Allmählich ließ der Regen an der Burgkapelle nach. Über die Burgstraße hinunter gelangten wir schließlich zur Sebalduskirche. Als wir nach der Besichtigung des Patrizierdoms (dessen 2 Türme im Foto erkennbar sind) im Goldenen Posthorn einkehrten, waren wir eine fröhliche Glaubensgemeinschaft. Der Rückweg nach Hause erfolgte ab 17.30 Uhr im abendlichen Sonnenschein.

Heribert Steger

Kirchenchor

Aufführung in St. Karl Borromäus am Pfingstsamstag:
03.06.2017 um 18:00 Uhr

Proben im Pfarrsaal St. Karl:
Mittwochs um 20:00 Uhr



24.05.2017
21.06.2017
05.07.2017
19.07.2017

Eine-Welt-Verkauf

Samstag 17.06. und Sonntag, 18.06.2017
Samstag 22.07. und Sonntag, 23.07.2017
Samstag 16.09. und Sonntag, 17.09.2017 (mit Verkostung)
Samstag 14.10. und Sonntag, 15.10.2017
Samstag 18.11. und Sonntag, 19.11.2017
Samstag 16.12. und Sonntag, 17.12.2017

Jeweils vor und nach den Gottesdiensten



Seniorenfrühstück

Jeden ersten Donnerstag im Monat im Pfarrsaal St. Karl Borromäus nach dem 9 Uhr Gottesdienst (Krypta) zum Unkostenbeitrag von 1,- Euro



01.06.2017	05.10.2017
06.06.2017	02.11.2017
03.08.2017	07.12.2017
07.09.2017	

Seniorenkreis

Die Treffen finden immer Dienstags, um 15:00 Uhr, im Pfarrsaal von St. Karl statt. Abfahrt bei den Reisen ist vor der Kirche St. Karl Borromäus.

06.06.2017	**Ökumene in der Gemeinde**	Diakon Heribert Steger
18. - 25.06.2017	**Erholungswoche in Bad Füssing**	Organisation Stefanie Hopf
11.07.2017	**Heiligenblut am Großglockner**	Marlene Koob
17. - 24.09.2017	**Herbstreise nach Wien**	Organisation Stefanie Hopf

Weitere Termine sind in Planung und werden in der "Brücke" (Gottesdienstordnung) bekannt gegeben.

Mutter-Kind-Gruppen



Montags
16:00 - 17:30 Uhr

Donnerstags
16:00 - 17:30 Uhr

Wir treffen uns immer im Jäcklehaus St. Karl, Lechnerstraße (Eingang neben dem Kindergarten)

Terminkalender

Erwachsenenbildung

Im Oktober, November und Dezember werden wir wieder ein **Festival des christlichen Films** bieten. Termine und Titel entnehmen Sie der Brücke und den Schaukästen.



Am Mittwoch, den 29.11. bieten wir ab 20 Uhr einen Abend mit Pater Dantscher SJ.

Seepark-Gottesdienste

Monatlich - Donnerstags im Speisesaal des Pflegeheims um 16:00 Uhr

22.06.2017
20.07.2017
14.09.2017 mit Krankensalbung
19.10.2017
09.11.2017
14.12.2017





Gebetskreis St. Karl

Jeden **ersten Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr Eucharistische Andacht** für geistliche Berufe und persönliche Anliegen in der Krypta St. Karl. **Jeden weiteren Mittwoch um 18:00 Uhr Gebetskreis** im Jäcklehaus.

Am Mittwoch, den 27.09.2017 ist der jährliche Einkehrtag ins Kloster Schwarzenberg! Keine Treffen in den Schulferien.



Männerwerk St. Karl

Monatliche Veranstaltungen - Samstags nach der Vorabendmesse
Wallfahrten, Wanderungen, Vorträge und gemütliche Treffen.

24.06.2017	14:00 Uhr	**Abfahrt an der Kirche**	Fischgaudi in Diepersdorf
22.07.2017	19:00 Uhr	**Pfarrsaal**	Vortrag über Caritas Pirckheimer
23.09.2017	19:00 Uhr	**Pfarrsaal**	Filmabend - Tod in Rom - Petrus, der Fels
28.10.2017	19:00 Uhr	**Krypta / Kirche**	Rosenkranz
25.11.2017	10:00 Uhr	**Kirchschletten**	Männereinkehrtag
16.12.2017	16:00 Uhr	**Pfarrsaal**	Adventsfeier

Ökumenische Frauen

Die Treffen finden immer Montags, um 19:30 Uhr, im Pfarrsaal von St. Karl statt.

19.06.2017	**Reformation**	Peter Scharrer
24.07.2017	**Sommerfest**	Team
18.09.2017	**Buchvorstellung**	Team
16.10.2017	**Lieder & Geschichten**	Team
20.11.2017	**Der kleine Prinz**	Roland Zitzmann
04.12.2017	**Adventsfeier**	Team

Ökumenischer Sozialkreis

Im 2 Monats -Rhythmus trifft sich der ökumenische Sozialkreis immer um 19 Uhr wechselnd im ev. Haus der Gemeinde und dem Pfarrsaal St. Karl.

26.07.2017	**Haus der Gemeinde**	Dr.-Gustav-Heinemann-Str. 55
28.09.2017	**Pfarrsaal St. Karl**	Ostendstraße 172

Regelmäßige Gottesdienste

Dienstag	18:30 Uhr	**Rosenkranz**	Krypta St. Karl
	19:00 Uhr	**Eucharistiefeier**	Krypta St. Karl
Mittwoch	19:00 Uhr	**Eucharistiefeier**	Pfarrsaal St. Otto
Donnerstag	9:00 Uhr	**Eucharistiefeier**	Krypta St. Karl
Freitag	9:00 Uhr	**Eucharistiefeier**	Krypta St. Karl
Samstag	17:00 Uhr	**Beichtgelegenheit**	Kirche St. Karl
	17:30 Uhr	**Rosenkranz**	Kirche St. Karl
	18:00 Uhr	**Eucharistiefeier als Vorabendmesse**	Kirche St. Karl
Sonntag	9:30 Uhr	**Eucharistiefeier**	Kirche St. Otto
	11:00 Uhr	**Eucharistiefeier**	Kirche St. Karl

Wir beten für den Frieden der Welt und für das Anliegen von Papst Franziskus den **Barmherzigkeits-Rosenkranz jeden ersten Freitag im Monat um 15 Uhr** in der Kirche St. Karl (Dauer ca 20 Min)

Gottesdienste zu Pfingsten

Samstag vor Pfingsten			
03.06.2017	18:00 Uhr	**Kirche St. Karl**	Gottesdienst mit dem Kirchenchor
Pfingstsonntag			
04.06.2017	11:00 Uhr	**Kirche St. Karl**	Gottesdienst
Pfingstsonntag			
05.06.2017	10:30 Uhr	**Festzelt Mögeldorf**	ökumenischer Gottesdienst

Besondere Gottesdienste

Donnerstag 15.06.2017	11:00 Uhr	**Hauptmarkt**	Zentrale Feier zu Fronleichnam
Sonntag 09.07.2017	11:00 Uhr	**Kirche St. Karl**	Gottesdienst mit dem Kindergarten
Donnerstag 13.07.2017	15:00 Uhr	**Kirche St. Karl**	Vesper zur Ewigen Anbetung Kirche durchgehend geöffnet
	19:00 Uhr	**Kirche St. Karl**	Schlussgottesdienst
Dienstag 15.08.2017	19:00 Uhr	**Kirche St. Karl**	Mariä Aufnahme in den Himmel - Gottesdienst mit Kräuterweihe für den Seelsorgebereich
Sonntag 17.09.2017	11:00 Uhr	**Kirche St. Karl**	Gottesdienst mit Krankensalbung
Sonntag 24.09.2017	11:00 Uhr	**Kirche St. Karl**	Gottesdienst mit Tauferinnerung
Sonntag 01.10.2017	11:00 Uhr	**Kirche St. Karl**	Familiengottesdienst zu Erntedank
Mittwoch 01.11.2017	11:00 Uhr	**Kirche St. Karl**	Gottesdienst für die Verstorbenen der Gemeinde
	14:30 Uhr	**Südfriedhof**	Friedhofsgang mit Andacht
Donnerstag 02.11.2017	15:00 Uhr	**Kirche St. Karl**	Gottesdienst zu Allerseelen für den Seelsorgebereich
Samstag 04.11.2017	18:00 Uhr	**Kirche St. Karl**	Gottesdienst zum Patronatsfest

Rorate Messen finden in St. Karl an den 4 Adventssamstagen
2. / 9. / 16. und 23.12.2017 um 18:00 Uhr statt.

Taufen

Datum	Name
19.03.2017	Nwokoro Amarachi
19.03.2017	Nwokoro Ogechi
19.03.2017	Nwokoro Obinna
19.03.2017	Dörr Dominik
26.03.2017	Prao Samuel
26.03.2017	Versemann Leonie
20.05.2017	Baharian Letizia



Hier sind nur die Taufen aufgeführt,
die in der Kirche St. Karl Borromäus stattfanden

Tauftermine

Datum	Uhrzeit	Ort
23.07.2017	11:00 Uhr	Kirche St. Karl
19.08.2017	14:00 Uhr	Kirche St. Otto
03.09.2017	11:00 Uhr	Kirche St. Karl
16.09.2017	14:00 Uhr	Kirche St. Karl
22.10.2017	11:00 Uhr	Kirche St. Karl
18.11.2017	14:00 Uhr	Kirche St. Karl
16.12.2017	14:00 Uhr	Kirche St. Otto

Verstorbene

Datum	Name	Vorname	Alter
31.10.2016	Knobloch	Adolf	82 Jahre
05.11.2016	Froehler	Beatrice	57 Jahre
05.11.2016	Loos	Rosa	79 Jahre
10.11.2016	Steib	Johann	81 Jahre
21.11.2016	Kammerer	Marianne	81 Jahre
01.12.2016	Bacherle	Karl	86 Jahre
08.12.2016	Desch	Rosa	85 Jahre
08.12.2016	Swiecicka	Grazyna	60 Jahre
11.12.2016	Martin	Michaela	73 Jahre
12.12.2016	Gans	Eleonore	95 Jahre
20.12.2016	Bernas	Karl-Heinz	78 Jahre
21.12.2016	Köhler	Wilhelm	89 Jahre
24.12.2016	Klinger	Josef	79 Jahre
24.12.2016	Felbinger	Helmut	63 Jahre
04.01.2017	Wewerka	Erwin	90 Jahre
07.01.2017	Arzt	Wolfgang	71 Jahre
07.01.2017	Haßler	Joseph	88 Jahre
10.01.2017	Rengstl	Franz	75 Jahre
11.01.2017	Hammer	Otto	93 Jahre
14.01.2017	Klotz	Gerda	66 Jahre
14.01.2017	Meisenbach	Josefine	85 Jahre
16.01.2017	Barta	Karl	70 Jahre
17.01.2017	Riederer	Luise	68 Jahre
21.01.2017	Kästlen	Theodor	94 Jahre
25.01.2017	Berny	Helga	85 Jahre
04.02.2017	Hollederer	Franz	89 Jahre
09.02.2017	Trebes	Ottilie	77 Jahre
19.02.2017	Flierl	Anna	86 Jahre
27.02.2017	Dorscht	Herbert	77 Jahre
05.03.2017	Abel	Monika	39 Jahre
08.03.2017	Marx	Josef	84 Jahre
18.03.2017	Hein	Fred	93 Jahre
21.03.2017	Müller	Bernd-Michael	74 jahre
31.03.2017	Lindner	Ingeborg	84 Jahre
03.04.2017	Seuberth	Stefan	49 Jahre
29.04.2017	Grus	Thaddäus	73 Jahre

W. Mödl
Bauunternehmung und Stuckgeschäft GmbH

Seit 1948

Postanschrift: W. Mödl - Bauunternehmung - Dagmarstraße 8 - 90482 Nürnberg

WM MÖDL
Bauunternehmung
Stuckgeschäft
Altbausanierung
Gerüstbau

Kromwell Pelart GmbH Lederhobby
Thumenberger Weg 26
Tel. 5 80 76-40
Bitte fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an

Polsterei
Heim + Birke
Inh. Uwe Reinhart e.K.

Mögeldorfer Hauptstraße 36
90482 Nürnberg
Tel. 0911/546 03 40
Fax 0911/760 82 67
www.heimundbirke.de

Neubezüge
Reparaturen
Sonderanfertigungen

Hörgeräte Meckler
Ihr Hörgerätespezialist
Ostendstr. 229-231
Tel. 540 03 47

HÖRGERÄTE MECKLER

Dr. med Beate Deinzer u.
Dr. med Peter Deinzer
Allgemeinmedizin & Psychotherapie
Ziegenstraße 31 – 90482 Nürnberg – Tel. 0911-54 15 22

Fröhlich AUTOHAUS

Fröhlich Peugeot Center Nürnberg

Filiale Nürnberg-Ost:
Autohaus Fröhlich GmbH
Ostendstraße 154
90482 Nürnberg

Filiale Nürnberg-West:
Autohaus Fröhlich GmbH
Gustav-Adolf-Straße 135
90441 Nürnberg

Augenoptik Klaus Eck

Augenoptik Klaus Eck
Ostendstraße 176
90482 Nürnberg

Telefon 0911 54 10 44
Telefax 0911 544 15 80
augenoptik-eck@t-online.de

WEIDINGER BUCHHANDLUNG

Buchhandlung Weidinger
Christophstr. 8
90482 Nürnberg

Tel. 0911/ 54 47 66
Fax 0911/ 540 81 66
buchhandlung.weidinger@t-online.de



Anton Bestattungen
Würdevoll Abschied nehmen
Tel. 0911/ 999 3 999

Organisation Ihrer persönlichen Trauerfeier wann, wo und wie Sie wünschen.

Blumen Basler
Trauerbinderei
Friedhofsgärtnerei

Basler – C. Weiß
Trauerbinderei
Friedhofsgärtnerei

Ziegenstr. 60
90482 Nürnberg
Tel. 540 45 55

A&G Pfann
Blumen Dekorationen
Gärtnerei
Grabpflege

Ostendstraße 206
90482 Nürnberg
Tel. 0911/ 544 31 10
www.blumenonline.de/b-pfann



Melanie´s Blumen Boutique
Mogeldorfer Hauptstraße 40
90482 Nürnberg

Tel.: 0911/ 54 69 09
Fax: 0911/ 544 15 15

www.melanies-blumenboutique.de

foto studio
Anne Schamberger

foto
studio
Anne Schamberger
Laufamholzstraße 57
90482 Nürnberg

Tel. 0911/54 26 52
Fax 0911/ 54 84 376
www.Anne-Schamberger.de

Delphin Apotheke
Laufamholzstr. 57, Nürnberg
www.delphinapotheke-nuernberg.de

Sankt Ulrich Apotheke
Aktiv für Ihre Gesundheit

Sankt Ulrich Apotheke
Dr. Werner Vogelhuber

Ostendstr. 229
90482 Nürnberg
Tel. 0911/ 5 44 05 14
Fax: 0911/ 544 05 15



Strauss-Apotheke
Inh. Sabine Witte
Ostendstr. 198, 90482 Nürnberg

Tel. (0911) 543 02 85
Fax (0911) 544 15 98
strauss@nuernberger-apotheken.de

Café Mögeldorf

Café Mögeldorf
Öffnungszeiten:
Montag – Donnerstag und
Sonntag & Feiertags von 14-18 Uhr
Freitag/Samstag geschlossen
Mögeldorfer Hauptstraße 58
Tel: 0911/ 923 74 178
Mobil: 0176/ 456 42 499
cafe-moegeldorf@outlook.com

RÜGER
das Haus für Schlafkomfort

Rüger
Das Haus für Schlafkomfort
Ostendstr. 182
Tel. 954 99 11



Bild: Mies - Peterskirche in Rom

Komm, heiliger Geist

Komm, heiliger Geist, zu den mutlosen Menschen,
die nicht mehr an sich glauben, damit neue Kraft in ihnen wächst.

Komm, heiliger Geist, zu den verzweifelten Menschen,
die keinen Ausweg mehr sehen, dass sie unerwartete Hilfe erfahren.

Komm, heiliger Geist, zu den verhärteten Menschen,
die festgefahren sind in sich selbst, dass ihr Herz zu neuen Wegen aufbricht.

Komm, heiliger Geist, zu den suchenden Menschen,
dass sie Sinn und Erfüllung finden, im Leben für sich und andere.

Irmela Mies-Suermann